

Trauer um Dietrich Wawzyn

Der durch seine Filme, insbesondere über Ostpreußen mit seinen Trakehner Pferden weit bekannte Filmemacher Dietrich Wawzyn ist tot. Er verstarb am 3. Oktober 2014 in Bergisch-Gladbach im Alter von sechsundachtzig Jahren. Dietrich Wawzyn wurde am 7. Februar 1928 in Willuden im Kreis Angerburg geboren und hat auch dort seine Jugendjahre verbracht. In Angerburg besuchte er die Hindenburg-Schule von 1937 bis 1944 und war Anfang 1944 Ostpreußens jüngster Kriegsabiturient.

Der vielseitige Sportler hat nach dem Krieg an der Universität Hamburg Philologie und Sport studiert. Er war zunächst als Journalist tätig und wurde dann sein eigener Filmproduzent. In seinen zahlreichen Filmen hat Dietrich Wawzyn den Trakehner Pferden und seinen Menschen, aber auch der Landschaft Ostpreußens mit Masuren ein bleibendes Denkmal gesetzt. In diesen Filmen zeigt sich seine große Liebe und Treue zu seiner Heimat Ostpreußen.

Trotz seiner starken beruflichen Beanspruchung als Filmproduzent engagierte sich Dietrich Wawzyn bereits frühzeitig in der Kreisgemeinschaft Angerburg und gehörte 1961 zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der jüngeren Generation. In der Angerburger Kreisvertretung und im Vorstand der Kreisgemeinschaft hat er sich eingebracht und mit Rat und Tat die Arbeit der Kreisgemeinschaft unterstützt.

In Würdigung seiner herausragenden Leistungen und seinen Einsatz für Ostpreußen wurde Dietrich Wawzyn am 17. März 2001 das Goldene Ehrenzeichen der Landsmannschaft Ostpreußen, durch Wilhelm von Gottberg, verliehen.

Die Kreisgemeinschaft Angerburg und alle Freunde Ostpreußens haben eine große Persönlichkeit verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Erika Wawzyn, die seine Arbeit immer begleitet hat.

Kurt-Werner Sadowski